

Universität Innsbruck

Institut für Archäologien

Fachbereich Ur- und Frühgeschichte
sowie Mittelalter- und Neuzeitarchäologie

Einladung zum Gastvortrag von:

Uwe Peltz

(Antikensammlung,
Staatliche Museen zu Berlin)



Mittwoch, 15 Dezember 2010, 11.00-12.30

ATRIUM Langer Weg 11, SR 4

Wenn der Topf aber nun ein Loch hat ... antike Toreutik und moderne Restaurierungen: Die Bronzen aus dem Kriegergrab von Tarquinia.

Bei der engen Zusammenarbeit mit Dr. Andrea Babbi am ‚Kriegergrab von Tarquinia‘ ergänzen Archäologie und Technologieforschung einander und liefern insbesondere bei den zahlreichen und zum Teil einzigartigen Bronzen neue Ergebnisse.

Die Neubearbeitung des ‚Kriegergrabes von Tarquinia‘ wird durch interessante Erkenntnisse zu den Herstellungstechniken bereichert. Die Ergebnisse an den Bronzen geben Einblicke in die entwickelten Werkstraditionen und gestatten die Zuweisung der ‚Produkte‘ einzelner Werkstattkreise.

Die vier Restaurierungsphasen seit der Entdeckung des Grabes im Jahr 1869 führten zu Veränderungen an den Funden und beschreiben ein bemerkenswertes ‚Kapitel‘ der Restaurierungsgeschichte, die zunehmend als wichtiger Teil einer Sammlungsgeschichte verstanden wird.

Uwe Peltz betreut als Restaurator Metallobjekte der Berliner Antikensammlung. Die Ausbildung zum Werkzeugmacher legte bei dem diplomierten Restaurator das Fundament für sein Interesse an den historischen Herstellungstechniken. Die Technologieforschung zur antiken Toreutik, Großbronzeherstellung und Befestigungstechnik war Gegenstand nationaler und internationaler Projekte. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die historischen Restaurierungsverfahren seit dem Beginn der Pflege von Bronzen in privaten und öffentlichen Sammlungen.